

Zuger Neujahrsblatt

Was Turnen mit Wirtschaft gemein hat

Die neuste Publikation der GGZ ist der Bewegung gewidmet. Im aktuellsten Zuger Neujahrsblatt geht's aber nicht nur ums Turnen für Körper und Geist.

Einige Jugendliche und ausländische Bergtouristen entdeckten das Wandern als erquickendes Naturerlebnis bereits im 19. Jahrhundert. Warum kamen die meisten Einheimischen erst ab den 1930er-Jahren langsam auf den Geschmack? Die Bilder lernten im Kanton Zug schon im Jahr 1900 laufen. Aber warum



Das Produktionsteam des Zuger Neujahrsblatts (von links): Gestalter Sandro Zorzenone, Sabine Sauter (Präsidentin Neujahrsblatt-Kommission), Dieter Müller (Redaktor) und Miles Peyer (Gestalter).

Bild: pd

befanden sich die Kinos damals in Zelten auf Rummelplätzen und hiessen Kinematographen?

Im Kanton Zug gibt es über 300 Sportvereine

Mehr Menschen, mehr Bewegungen, mehr Geschwindigkeit – und mehr Stau: Der Kanton Zug steht vor einer Gestaltungsaufgabe, die es in sich hat. Wie wollen wir uns in Zukunft bewegen? Und wie können wir? Einst dienten Turnen und Sport der militärischen Vorbereitung und richteten sich ausschliesslich an die männliche Jugend. Wie kam es, dass heute fast 300 Sportverei-

ne für Buben und Mädchen, Männer und Frauen im Kanton Zug für eine lebendige und reiche Sportlandschaft sorgen? Die Zuger Bevölkerung ist im schweizerischen Vergleich besonders fit. Warum finden sich Gründe dafür in der Zuger Wirtschaft? Was sind das für Menschen, die stets auf Achse und getrieben von ihren Ideen sind? Sie sind dauernd am Erschaffen, Wirken und Verändern, scheinen über endlose Energie zu verfügen und haben unzählige Projekte in der Pipeline sowie tausend Ideen im Kopf. Und wie geht man damit um, wenn die Selbstverständlichkeit der Bewegungsabläufe

eingeschränkt ist, sei es durch Krankheit, Unfall, Alter oder Behinderung? Das Zuger Neujahrsblatt 2020 der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) mit dem Titel «Zug – in Bewegung» liefert die Antworten mit Texten von Matthias Wiesmann, Michael van Orsouw, Falco Meyer, Claudia Wirz, Jana Avanzini, Michaela Eicher und Sabine Windlin. Die Carte blanche stammt von der Zuger Fotografin Nora Nussbaumer. Das Supplement mit dem Titel «Turnen für den Geist» – entstanden in einer Kooperation mit der Bibliothek Zug – beinhaltet eine Reihe kniffliger Denksportaufgaben. **pd**

Zug Quartierbüro wird bald geschlossen

Das Projekt «Quartierbüro Herti» startete im Herbst 2014. Ziel des Büros war es, die Kommunikation zwischen der Bevölkerung von Zug West und der Stadt Zug zu erleichtern und die Zusammenarbeit zu verbessern. Aufgrund des Umbaus des Einkaufszentrums ist das Quartierbüro am Freitag, 20. Dezember, zum letzten Mal geöffnet. Bis dahin kann die Bevölkerung des Stadtteils Zug West das Büro jeweils freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr besuchen, um Anliegen und Fragen zu besprechen. Zurzeit ist noch unklar, ob das Büro nach dem Umbau wieder einen Platz im Hertzentrums erhält. **pd**

Hünenberg Urnen sind ab 2020 kürzer offen

Die Urne in der Einwohnerkontrolle in Hünenberg wird bei Urnenabstimmungen und -wahlen neu ab 1. Januar 2020 von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet sein. Laut Mitteilung könne so der Personalaufwand gesenkt werden, und die Resultate könnten früher übermittelt werden. Zudem stimmen heute schon über 98 Prozent der Stimmenden brieflich ab. **ar**

Zug Die Altstadt wurde wieder zum Märchenland

Tausende Besucher strömten am Sonntag zum Zuger Märlisunntig. Die 32 Märlistuben waren so gut besetzt wie schon lange nicht mehr.

In der verkehrsfreien Innenstadt waren zudem 250 Jugendliche, verkleidet als Märchenfiguren, unterwegs und verteilten 280 Kilogramm Guetzi und 200 Liter Tee. Die Samichlausgruppen hatten 200 Kilogramm Mandarindli, 70 Kilogramm Schoggitaler und 1000 Lebkuchen dabei, die sie den Gästen abgeben konnten. Die 32 Märlistuben waren so gut besetzt wie schon lange nicht mehr. Nicht alle Wartenden fanden immer gleich einen Platz in der Märlistube ihrer Wahl.

Dank des sonnigen Tages konnte man aber gut ausweichen und in den Gassen den Musikgruppen zuhören oder den Gauklern und den Stelzenläufern zusehen oder beim Streichelzoo vorbeischaun. Den krönenden Abschluss des einmaligen Adventstages machten erneut die Trychler, die Geisslechlöpfer und die Iffelenträger zusammen mit den Tambouren auf dem Landsgemeindeplatz. **pd**



Draussen unterhielten Gaukler auf den Gassen die Besucher, drinnen lauschten sie in den Märlistuben den vielen Geschichten. Schätzungsweise 8000 bis 10 000 Personen besuchten den Märlisunntig.

Bilder: Pascale Berchier und Nikolai Volle



Zug Kostenlos diverse Räume nutzen

Seit diesem September wird die Liegenschaft St.-Oswalds-Gasse 20 in Zug, wo zuvor das Baudepartement untergebracht war, vom Bildungsdepartement als «SO20 – Haus zum Lernen» zwischen-genutzt. Nun kann auch die Öffentlichkeit das Haus bis voraussichtlich Ende 2020 nutzen und Räume reservieren, um Anlässe aller Art durchzuführen.

Räume können von Montag bis Freitag genutzt werden

Das Haus zum Lernen ist mit verschieden grossen Räumen ausgestattet, die jetzt auch Dritte für Workshops, Kurse, Ausstellungen, kleinere kulturelle Veranstaltungen, Sitzungen und Anlässe kostenlos nutzen können. In erster Linie werden die Räume an Vereine und Institutionen freigegeben, die mit ihren Angeboten einen Bildungsauftrag im weitesten Sinn erbringen oder gemeinnützige Ziele verfolgen. Reservierungsanfragen können auf der Website der Stadt Zug unter www.stadtzug.ch/so20 gestellt werden. Geöffnet ist das Haus zum Lernen von Montag bis Freitag, 10 Uhr bis 21 Uhr. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, das Haus auch am Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr zu öffnen. **pd**

Anzeige

Zuger Presse
55477 Exemplare
84 g (inkl. MwSt.)
Anzeigenpreis: 120.- CHF
Anzeigenpreis: 120.- CHF

steht vor Jahrhund

Gross und Klein probt für d
Am Samstag, 29. Juni, steigt die grosse KIBZ-Party zu
betriebsorganisation. Fleissig gepöbelt für das Unter
Sophia Blüster (von links), Esma Suljic, Mia Valentina

Fest
der Kinder
in haben auch
mon Berz, h
Seite 12 und 13

Gartengarten
Mehrfach...
Garten...
Seite 12 und 13

Sehr geehrter «Zuger Presse»-Kunde! Denken Sie rechtzeitig an die Abgabe Ihrer Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche!

Die traditionelle Weihnachtsausgabe erscheint dieses Jahr am
Mittwoch, 18. Dezember 2019.

Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 11. Dezember, 13 Uhr.

Bei Gestaltungsfragen und -wünschen steht Ihnen unsere
Anzeigenabteilung gerne zur Verfügung.

CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 725 44 90/91
inserate@zugerpresse.ch, www.zugerpresse.ch

**Zuger
Presse**